

Zigeuner-Boxer

Premiere: 15. März | 20.00 Uhr

Weitere Aufführung: 16. März | 20.00 Uhr

VVK: 19,05 €, ermäßigt: 15,75 € | AK: 20,00 €, ermäßigt: 17,00 €

Mit: Alex Niess | Regie: Emrah Elciboga | Assistenz: Hannah Welzel

Übersetzung, Kooperation: Zeynep Ela Elciboga | Musik: Hakan

Savkli | Technik: Didi Sterk | Bühnenbild mit Unterstützung von Sinti-Jugendlichen

An der Premiere ab 19:30 Uhr musikalisches Intro mit dem Guttenberger Trio

Hans kann nicht vergessen. Nicht, wie er Ruki kennenlernte, wie er ihn in der Turnhalle des Boxclubs wieder traf und wie sie Freunde wurden. Und erst recht kann Hans nicht vergessen, wie Ruki sich im Ring bewegte, leichtfüßig-tänzelnd, schneller als alle anderen. Einfach löschen will Hans die Erinnerung an den Sommer, in dem die Nationalsozialisten dem »Zigeuner-Boxer« den Meistertitel nahmen, weil er »undeutsch« gekämpft hatte und erst recht loswerden will er die Bilder vom Wiedertreffen mit Ruki im Arbeitslager. Die Erinnerung ist ein Raubtier, eine Würgeschlange. Doch Hans kann sie nicht loswerden. Er selbst ist die Erinnerung.

Rike Reiniger berichtet frei nach der Lebensgeschichte des Boxers Johann »Rukeli« Trollmann von Unrecht und Schuld sowie Zivilcourage und Mut.

Die Regie führt Emrah Elciboga, der in Istanbul geboren und aufgewachsen ist. Er studierte Schauspiel an der Akademie Istanbul und hat in zahlreichen Fernsehserien und Filmen mitgewirkt. Seit 2016 lebt er in Ravensburg. Am Theater Ravensburg ist er bereits durch die Regiearbeit mit dem Stück (A)Rhythmische Welt bekannt.

